

Gesundheitsamt informiert:

Termine für Gripeschutzimpfung online buchbar



Wie in jedem Winter üblich, ist auch dieses Jahr mit einer Häufung von Erkältungskrankheiten in der kühleren Jahreszeit zu rechnen.

Nun kommt die Sorge vor einer Corona-Infektion hinzu. Damit Sie möglichst gesund durch den Herbst und Winter

kommen, empfiehlt das Gesundheitsamt eine Grippeimpfung. Nach einer erfolgten Impfung dauert es in der Regel 10 bis 14 Tage, um einen ausreichenden Schutz aufzubauen.

Die Impfung ist in der Regel kostenfrei über die Arztpraxen erhältlich. Auch ist eine Impfung beim Gesundheitsamt möglich.

Die ständige Impfkommision (STIKO) empfiehlt eine jährliche Grippeimpfung für folgende Personen:

- Personen über 60 Jahre
- Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens, wie z.B.:
 - chronische Krankheiten der Atmungsorgane (inkl. Asthma und COPD)
 - chronische Herz-Kreislauf-, Leber- und Nierenkrankheiten
 - Diabetes und andere Stoffwechselkrankheiten
 - chronische neurologische Krankheiten, z.B. Multiple Sklerose
 - Personen mit Immundefekten
 - HIV-Infektionen
- Bewohner von Alten- und Pflegeheimen
- medizinisches Personal sowie Personen in Einrichtungen mit umfangreichem Publikumsverkehr
- Personen mit erhöhter Gefährdung durch direkten Kontakt zu Geflügel und Wildvögeln
- Schwangere ab dem 4. Monat, bei erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens ab dem 1. Monat
- Personen, die mögliche Infektionsquel-

le für Risikopersonen sind (im selben Haushalt oder Betreuung), bei denen eine deutlich reduzierte Wirksamkeit der Impfung vermutet wird (z.B. Dialyse-Patienten, Immundefekte).

„Die effektivste Schutzmaßnahme gegen Grippe stellt sicherlich die jährlich zu wiederholende Grippeimpfung dar. Daneben helfen aber auch Standard-Hygiene-Maßnahmen, wie häufiges Händewaschen, Flächendesinfektion und Abstandhalten zu Erkrankten“, empfiehlt Medizinalrätin Omar. Termine für die Grippeimpfung beim Gesundheitsamt können online unter www.westerwaldkreis.de oder per Telefon unter 02602/124 567 gebucht werden.

Bei der telefonischen Terminvereinbarung werden die Anrufer um Geduld gebeten. Aufgrund des hohen Anrufaufkommens kann es zu Wartezeiten kommen.

Westerwaldkreis:

Heimat junger „MeisterMacher“

Niklas Arnold, Thomas Diedert, Max Hanappel und Lukas Zerfas haben einiges gemeinsam.

Sie leben nicht nur allesamt im Westerwaldkreis, sondern sie sind auch richtige Macher.

Jeder von ihnen ist ein Experte in seinem Handwerk und trägt zu Recht den Meistertitel. Sie sind schon in jungen Jahren „MeisterMacher“.

„Mit „MeisterMacher“ startet die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Westerwaldkreises ein weiteres Projekt im Rahmen der Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“, welches als kleiner Trost für die in diesem Jahr leider abgesagte WesterwaldMEISTERSchaft betrachtet werden kann“, so wfg-Geschäftsführerin Katharina Schlag.

Passend zum Tag des Handwerks am 19. September startet die Aktion, bei der alle zwei Tage ein junger Meister aus dem Westerwaldkreis und sein Handwerk auf der Homepage der Wirtschaftsförderungsgesellschaft sowie auf deren Präsenzen in den Social Media Kanälen Facebook (Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis, Hände hoch fürs Handwerk) und Instagram (wfg.wv) vorgestellt werden.

Im Fokus von „MeisterMacher“ stehen nicht nur die jeweiligen Handwerksberufe, sondern vor allem die Personen und deren Werdegänge. Wie kam es zur Ausbildung im Handwerk? Warum ist der Wunsch zum Meister gereift? Und was hat sich seitdem verändert?

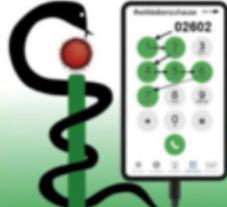
Ziel der Kampagne ist es, jungen Menschen die vielseitigen Chancen, Perspektiven und Möglichkeiten des Westerwälder Handwerks aufzuzeigen.

„Dass in keinem anderen Landkreis in Rheinland-Pfalz mehr Personen im Handwerk beschäftigt sind als im Westerwaldkreis, macht den Stellenwert des Handwerks bei uns deutlich.

Es ist wichtig, den jungen Menschen zu zeigen, welche Karrieremöglichkeiten und Zukunftschancen das Handwerk bietet“, beschreibt es Landrat Achim Schwickert und freut sich über die Initiative seiner Wirtschaftsförderung.

Weitere Informationen rund um die Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ und das Projekt „MeisterMacher“ erhalten Sie auf der Homepage www.wfg-ww.de sowie beim zuständigen Projektmanager Marvin Kraus per E-Mail an marvin.kraus@westerwaldkreis.de.





Corona-Hotline

Wäller wählen Wäller Hotline!

0 26 02/124-567

Mo. – Do. 8 – 16 Uhr, Fr. 8 – 12 Uhr

